

ZEITREISE

photography through time

VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

6	Dislocationen Yvonne Oswald
10	Wolfgang Amadé: Ein Idyll zwischen Mozartkugeln? Linus Klumpner
16-119	Katalogteil
120	Biografien Zeitgenössische Künstler*innen
130	Biografien Historische Künstler
142	Webseiten
143	Impressum

Content

8	Dislocations Yvonne Oswald
13	Wolfgang Amadé: an Idyll surrounded by Mozartkugeln? Linus Klumpner
16-119	Catalogue
125	Biographies Contemporary artists
136	Biographies Historic artists
142	Web pages
143	Imprint

Dislocationen

Yvonne Oswald

Kuratorin und teilnehmende Künstlerin

Zeitreise, (fiktive) Reise in eine andere Zeit (Vergangenheit, Zukunft)

Drei Rekruten umhüllt von Seidenstickerei mit dem Wunsch einer glücklichen Heimkehr Seite an Seite mit Palmen, die sich zwischen den Häusern von Hallstatt emporstrecken, daneben ein trauriger Kaisersohn in Tracht, kaum sichtbar unter all den ihn bedrängenden Fotografen oder die vielen Facetten der Sängerin Lilli Lehmann zu einem irritierend neuen Bild zusammengesetzt. Geheimnisvolle Gestalten in prächtigen Flinserlkostümen bewegen sich in seltsamen Räumen, ironisch-göttliches Theater entfaltet sich vor Mozarts Geburtshaus in Salzburg. Gesteinsverwerfungen auf dem Dachsteinmassiv erscheinen fein nachgezeichnet als sogenannte Dislocationen in Harmonie mit Details eines Gößler Familienalbums, zusammengefügt zu einer Hommage an unbeschwerete Zeiten. Im Gegensatz dazu eine grell beleuchtete Studie über Alkoholkonsum, Frauen und die Liebe rund um das Altausseer Bierzelt neben historischen Glasnegativen zu stark-bunter Farbigkeit in die Jetzzeit transferiert. Oder die unbeholfene Vermarktung imperialer Vergangenheit im Kontrast zu Herbstlandschaften, verflochten zu verwirrend farbenfrohen Kompositionen und letztlich Geigen, die scheinbar durch ein Zimmer schweben.

All das und noch viel mehr haben die elf Fotokünstler*innen, die ich für das Projekt ZEITREISE ausgewählt habe, aus den historischen Fotografien, ihnen je nach Ort oder Person zugesucht, herausgesehen, kommentiert und interpretiert. Sie alle haben ihren ureigenen Stil und ihre persönlichen Gedanken in diese Aufgabe eingebracht und aus den historischen Fotos ein eigenes kleines Universum geschaffen.

Genau das war meine Absicht beim Entwurf dieses Projekts: die wunderbaren, bis heute leider weitgehend unbekannten, historischen Fotografien des Salzkammerguts sowie Fotografien aus dem Archiv der Internationalen Stiftung Mozarteum vor den Vorhang zu holen, ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die diese Werke verdienen und die klassischen Arbeiten von möglichst unterschiedlichen großartigen zeitgenössischen Fotokünstler*innen in die Moderne überführen zu lassen.

Es war spannend mitzuerleben, wie sich Kim Boske aus den Niederlanden mit Friedrich Ernst Brandt und dem vielschichtigen Ort Ebensee auseinandersetzt und ihre zahlreichen Aufnahmen in multiplen Ebenen kombinierte. Viele E-Mails habe ich mit der japanischen Künstlerin Yukimi

Akiba gewechselt und war begeistert, wie poetisch sie die Beziehung des Altausseers Michael Moser zu Japan in ihren Stickereien als *Moonlight Lullaby* oder *Promise of Sunrise* gestaltete. Marco Lanza aus Italien haben wir Aufnahmen aus dem privaten Familienalbum der Familie Mautner in Gößl am Grundlsee und der Sängerin Lilli Lehmann aus dem Archiv der Internationalen Stiftung Mozarteum zugesandt und er hat sie als *Ricreazione* zu überraschend neuen bildlichen Erzählungen komponiert.

Der chinesische Fotograf Zhang Kechun reiste für uns durch sein Heimatland bis ins subtropische Boluo und hat uns nachdenklich stimmende Fotografien eines spiegelverkehrt kopierten Hallstatt inmitten von Baustellen gesandt. Stefanie Moshammer aus Österreich hat, als Hommage an Albert Rastl, die Figuren des Ausseer Faschings in profan häuslicher Umgebung porträtiert. Zuzana Pustaiová aus der Slowakei wiederum widmete sich, auf den Spuren von Heinrich Schuhmann und Viktor Angerer, dem Habsburgkult in Bad Ischl und mischte sich unerschrocken in die Menge, die am 18. August Kaisers Geburtstag feiert. Ich selbst bin auf den Spuren von Friedrich Simony mehrere Male über den Dachsteingletscher gewandert auf der Suche nach seinen Dislocationen oder Verwerfungen. Mein Respekt für die Leistungen dieses frühen Fotografen und Forschers ist seither groß. Patrick Lambertz aus der Schweiz hat für uns die bewegte Bühne vor Mozarts Geburtshaus beobachtet und in Gmunden die melancholischen Überbleibsel einer grandiosen Vergangenheit ironisch kommentiert. Tamas Dezsö aus Ungarn wandelte Wilhelm Burgers Glasnegative von Altaussee zu abstrakt bunten Bildern. Den polnischen Fotografen Paweł Jaszczuk habe ich auf dem wilden Treiben des Altausseer Kirtags begleitet, wo er sich nächtens fotografische Gedanken zu Hans Gielges handkolorierten Dias gemacht hat. Elisabeth Czihak aus Österreich wiederum ließ für uns in Mozarts Geburtszimmer die Geigen tanzen.

All diese Dislocationen, also Verwerfungen und scheinbaren Gegensätze zwischen damals und heute, zwischen historischer Fotografie und zeitgenössischer Interpretation, lösen sich im Miteinander auf. Wurde die Fotografie früher hauptsächlich als Medium der Dokumentation genutzt, so haben doch viele der damaligen Fotografen diese bereits als Kunstform verstanden und ausgeübt. Die Anerkennung dafür gibt es erst im Heute, in dem sich das Medium Fotografie selbstverständlich als Kunstform etabliert hat. Das hier präsentierte Miteinander soll als Brücke verstanden werden und als Anerkennung all der großartigen Künstler von damals sowie ihrer heutigen würdigen Nachfolger*innen.

Dislocations

Yvonne Oswald

curator and participating artist

DISLOCATIONS

Time travel, (fictitious) journey into a different time (past, future)

Three recruits enveloped by silk embroidery wishing for a happy return home alongside palm trees that rise up between the houses in Hallstatt, next to them a sad emperor's son in traditional costume, barely visible among all the photographers jostling around him, or the many facets of the singer Lilli Lehman compiled to create an irritating new image. Mysterious figures in magnificent glittering *Flinserl* costumes move around in strange rooms, ironic-divine theatre unfolds in front of Mozart's Birthplace in Salzburg. Rock formations on the Dachstein massif appear finely traced as so-called dislocations in harmony with details of a family album in Gössl, merged to pay homage to carefree times. In contrast a garishly illuminated study on alcohol consumption, women and love around the beer tent in Altaussee is next to historic glass negatives transferred into the present with intensely vivid colours. Or the awkward marketing of the imperial past contrasted with autumn landscapes, woven together as confusingly colourful compositions, and ultimately violins that appear to be floating through a room.

The eleven photo artists I chose for the project TIME TRAVEL saw all this and much more, commenting on and interpreting the historic photographs ascribed to them according to a location or a person. They all introduced their own original style and their personal ideas into this task and from the historic photos created their own independent universe.

That was precisely my intention in devising this project. I wanted to call the wonderful, to this day unfortunately largely unknown historic images of the Salzkammergut as well as photographs from the archives of the International Mozarteum Foundation before the curtain, giving them the attention these works deserve, and to have transposed the classic works of as many varied, magnificent, contemporary photo artists as possible into modernity.

It was exciting to experience how Kim Boske from the Netherlands analysed Friedrich Ernst Brandt and the multi-faceted village Ebensee, combining her many photos on multiple levels. I exchanged numerous emails with Japanese artist Yukimi Akiba and was fascinated to see how poetically she depicted the relationship of Michael Moser from Aussee to

Japan in her embroidery as *Moonlight Lullaby* or *Promise of Sunrise*. We sent photos from the private family album of the Mautner family in Gössl on the Grundlsee lake and of singer Lilli Lehmann from the archives of the Mozarteum Foundation to Italian photographer Marco Lanza, and he composed them into surprising new visual narratives entitled *Ricreazione*.

The Chinese photographer Zhang Kechun travelled through his homeland for us as far as sub-tropical Boluo and sent us thought-provoking photos of a mirrored imitation of Hallstatt in the midst of building sites. In homage to Albert Rastl, Austrian artist Stefanie Moshammer has portrayed the figures of the Aussee carnival in profane domestic surroundings. Zuzana Pustaiová from Slovakia on the other hand devoted herself to the Habsburg cult in Bad Ischl in the traces of Heinrich Schuhmann and Viktor Angerer, intrepidly mingling among the crowd celebrating the emperor's birthday on August 18.

I myself hiked across the Dachstein glacier several times in the traces of Friedrich Simony, trying to find his dislocations or fault lines. Since then I've held the achievements of this early photographer and researcher in great regard. Patrick Lambertz from Switzerland observed the bustling scene in front of Mozart's Birthplace for us and in Gmunden commented ironically on the melancholic remnants of a grandiose past.

Tamas Dezsö from Hungary transformed Wilhelm Burger's glass negatives of Altaussee into abstract, vividly coloured pictures. I accompanied Polish photographer Paweł Jaszcuk through the wild commotion of the Altausseer Kirtag [parish fair] where he inspired his nocturnal photographic thoughts about Hans Gielge's hand-coloured slides. Elisabeth Czihak from Austria made the violins dance for us in the room where Mozart was born.

All these dislocations, in other words fault lines and apparent contrasts between then and now, between historic photography and contemporary interpretation are dissolved in coexistence. Whereas photography was used in earlier times mainly as a documentary medium, many of the photographers in those days already understood and practised it as a form of art. Recognition for this has come only today, now that the medium of photography has become established as an art form. The coexistence presented here is intended as a bridge and as recognition of all the magnificent artists of that time, and of their worthy present-day successors.

„Am Anfang war es keine leichte Aufgabe, da ich nur etwa ein Dutzend Fotos aus dem Mozarteum-Archiv hatte. Ich musste mir etwas einfallen lassen, um sie zu beschreiben. Also wählte ich Details wie ihre Augen, ihren Mund und ihre Hände, für die sie wunderschöne Posen hat.“

Marco Lanza zu Lilli Lehmann

“At first it was not an easy task, as I had only about a dozen photographs from the Mozarteum archive. I had to think of some way to describe her. So I chose details like her eyes, her mouth and her hands – she has beautiful poses for her hands.”

Marco Lanza on Lilli Lehmann



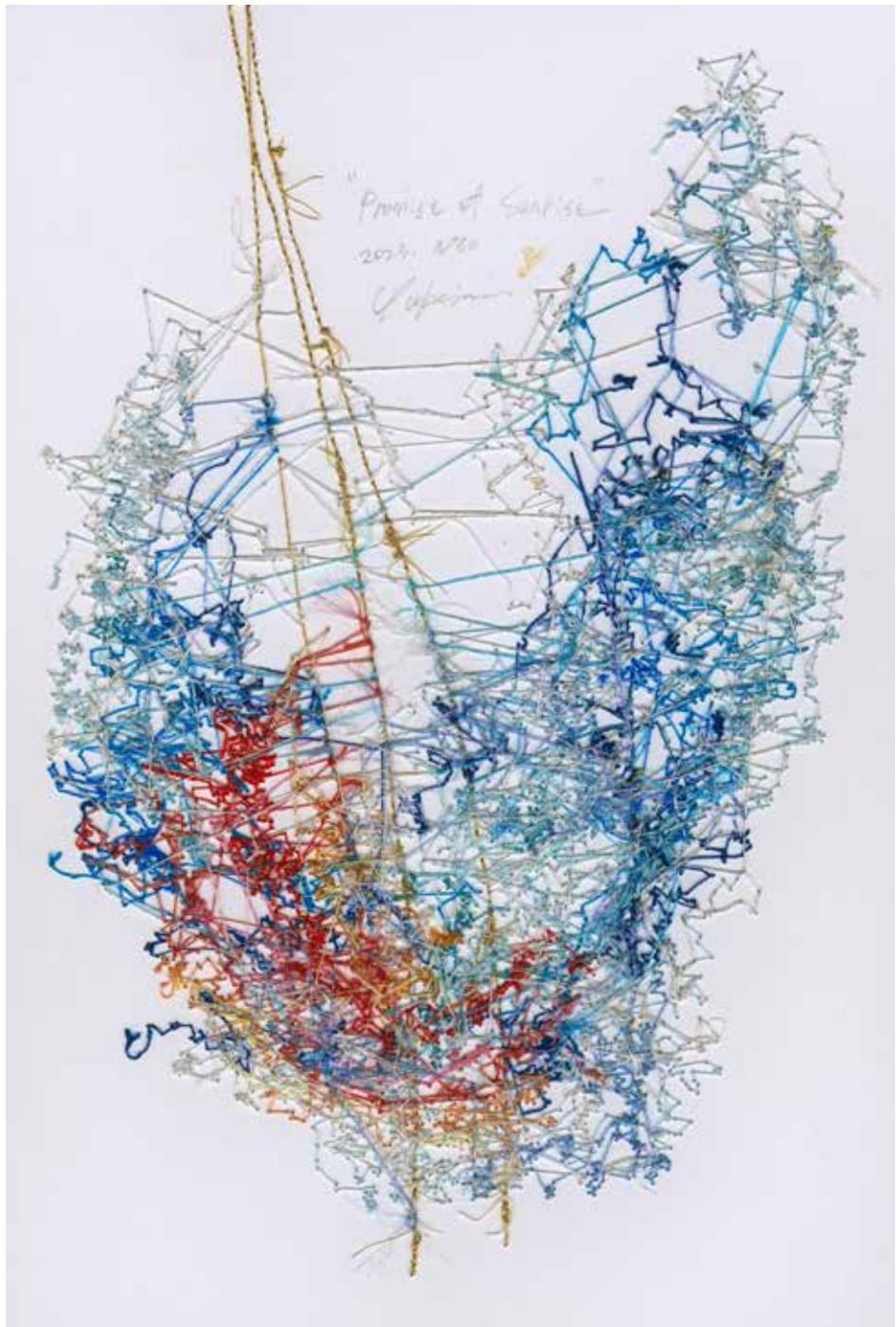
oben: Franz Xaver Setzer: *Lilli Lehmann*, Wien, 1920, Original: Fotografie, Vergrößerung: Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Baryta matt, Internationale Stiftung Mozarteum, Archiv
 unten links: Aimé Dupont: *Portrait Lilli Lehmann*, New York, 1898. Original: Fotografie auf Korrespondenzkarte, Vergrößerung: Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Baryta matt, Internationale Stiftung Mozarteum, Archiv
 unten rechts: Unbekannter Fotograf: *Lilli Lehmann in einer Oper von Richard Wagner (möglicherweise als Brünnhilde) an der Metropolitan Opera New York*, 1887/88, Original: Fotografie, Vergrößerung: Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Baryta matt, Internationale Stiftung Mozarteum, Archiv



Marco Lanza: *Ricreazione #99, Lilli Lehmann*, 2023,
 Unikat aus circa 500 Fotografien auf Karton, 90 x 90 x 3 cm (gerahmt)

Marco Lanza: *Ricreazione #99, Lilli Lehmann*, 2023,
 unique copy from about 500 photos on card, 90 x 90 x 3 cm (framed)

left page, above: Franz Xaver Setzer: *Lilli Lehmann*, Vienna, 1920, original: photograph, enlargement: fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Baryta matt, International Mozarteum Foundation, Archives
 below left: Aimé Dupont: *Portrait of Lilli Lehmann*, New York, 1898. Original: photograph on correspondence card, enlargement: fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Baryta matt, International Mozarteum Foundation, Archives
 below right: unknown photographer: *Lilli Lehmann in an opera by Richard Wagner (possibly as Brünnhilde) at the Metropolitan Opera New York*, 1887/88, original: photograph, enlargement: fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Baryta matt, International Mozarteum Foundation, Archives



Yukimi Akiba: Rückseite von *Promise of Sunrise* aus der Serie *Timeless Knots*, 2023, Stickerei auf Fotografie Hahnemühle Photo Rag Baryta, 31 x 21 x 3 cm (gerahmt)

Yukimi Akiba: backside of *Promise of Sunrise* from the *Timeless Knots* Series, 2023, embroidered photograph Hahnemuehle Photo Rag Baryta, 31 x 21 x 3 cm (framed)



Yukimi Akiba: *Promise of Sunrise* aus der Serie *Timeless Knots*, 2023, Stickerei auf Fotografie Hahnemühle Photo Rag Baryta, 31 x 21 x 3 cm (gerahmt)

Yukimi Akiba: *Promise of Sunrise* from the *Timeless Knots* Series, 2023, embroidered photograph Hahnemuehle Photo Rag Baryta, 31 x 21 x 3 cm (framed)

„Diese Gewässer dienen als Leinwand wie als Spiegel, worin sich nicht nur die heitere Landschaft, sondern auch die tiefgründige Geschichte von Ebensee widerspiegeln.“

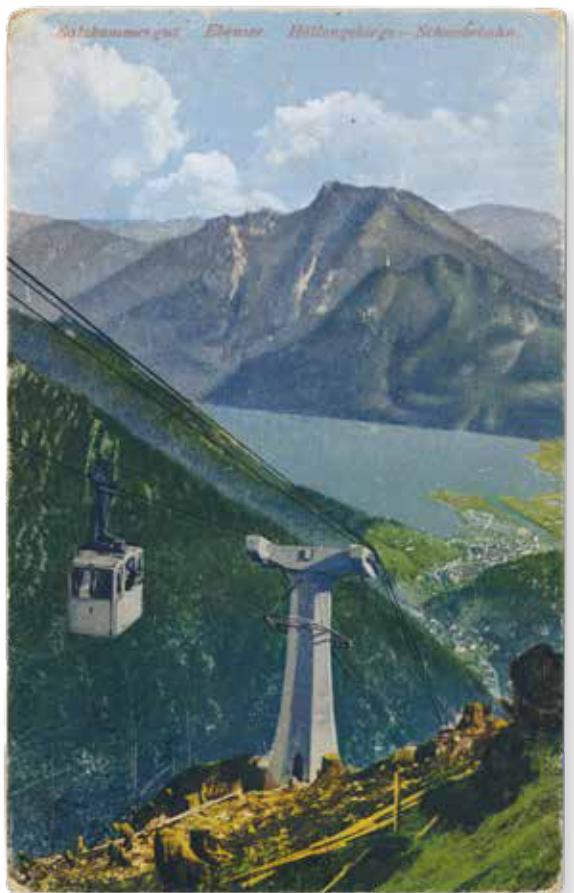
„Mittels vielschichtiger, interpretativer Herangehensweisen will das Projekt die Betrachter*innen dazu anregen, ihre Wahrnehmung von Ebensee zu überdenken, und ein tiefergehendes Verständnis für seine Landschaft, seine Herausforderungen und den Alltag seiner Menschen zu gewinnen.“

Kim Boske

“These waters serve as both canvas and mirror, not only reflecting serene landscapes but also the profound history of Ebensee.”

“By challenging stereotypes through layered, interpretative works, the project aims to inspire viewers to reconsider their perceptions of Ebensee and gain a deeper understanding of the landscape, challenges, and daily life of its residents.”

Kim Boske



oben: Verlag Friedrich Ernst Brandt: *Salzkammergut, Ebensee, Höllengebirge-Schwebebahn*, um 1927,
Original: Chromolithographiekarte, Vergrößerung: Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Baryta matt,
Leihgabe Museum Ebensee

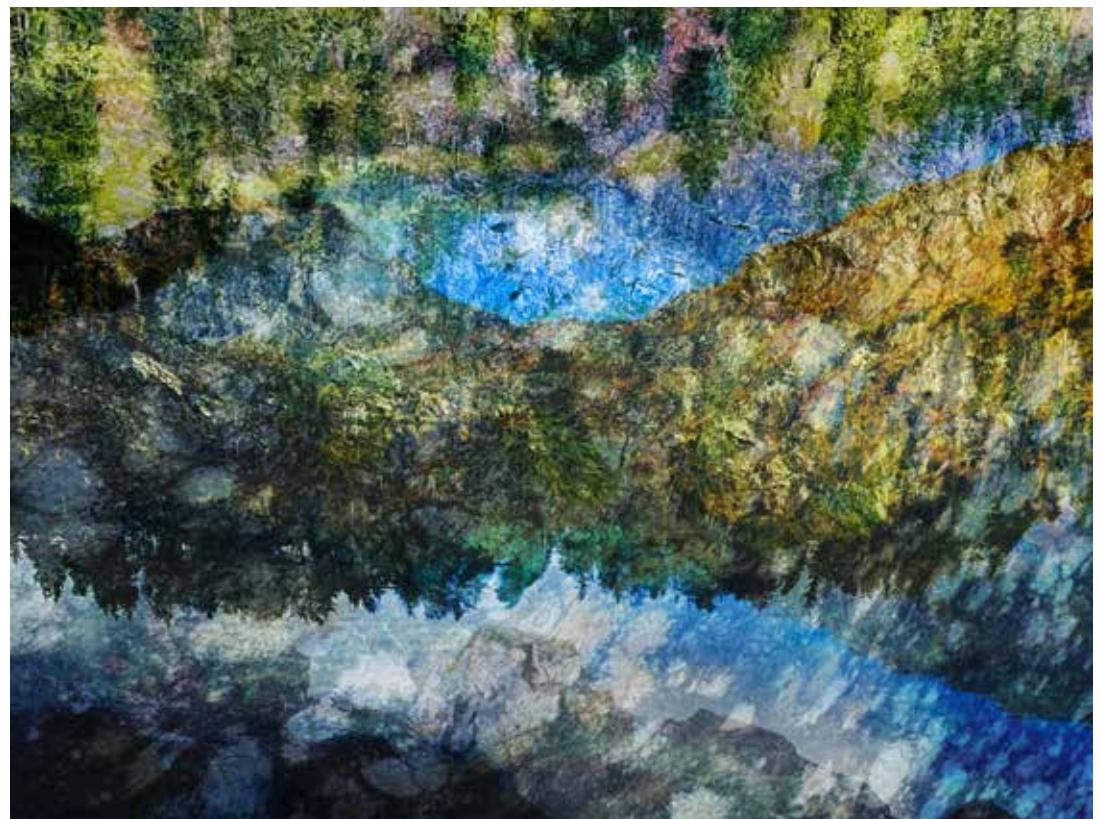
above: Friedrich Ernst Brandt Publishers: *Salzkammergut, Ebensee, Höllengebirge-Cable Car*, c 1927,
original: chrome lithograph card, enlargement: fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Baryta matt,
loan from Ebensee Museum

rechte Seite oben: Kim Boske: *Reflections on Ebensee #1*, 2023,
Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Bright White, 81 x 121 x 3 cm (gerahmt)

unten: Kim Boske: *Reflections on Ebensee #2*, 2023,
Fine Art Print auf Hahnemühle Photo Rag Bright White, 46 x 61 x 3 cm (gerahmt)

right page above: Kim Boske: *Reflections on Ebensee #1*, 2023,
fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Bright White, 81 x 121 x 3 cm (framed)

below: Kim Boske: *Reflections on Ebensee #2*, 2023,
fine art print on Hahnemuehle Photo Rag Bright White, 46 x 61 x 3 cm (framed)



Yvonne Oswald www.yvonneoswald.at

Yukimi Akiba www.yukimiakiba.com

Kim Boske www.kimboske.com

Elisabeth Czihak www.czihak.at

Tamas Dezsö www.tamas-dezso.com

Paweł Jaszczuk www.paweljaszczuk.com

Zhang Kechun www.zhangkechun.com

Patrick Lambertz www.patricklambertz.com

Marco Lanza www.marcolanza.it

Stefanie Moshammer www.stefaniemoshammer.com

Zuzana Pustaiová www.pustaiova.com

**Internationale
Stiftung Mozarteum** www.mozarteum.at

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Zeitreise/Time travel is listed in the German National Bibliography;
detailed bibliographic data can be viewed at <http://dnb.d-nb.de>.**

©2024 Verlag Anton Pustet

5020 Salzburg, Bergstraße 12

Sämtliche Rechte vorbehalten.

All rights reserved.

Umschlag | Cover: Zuzana Pustaiová, *Heaven on Earth #1*, 2023

U4: Heinrich Schuhmann - Ischl, die Mitglieder des Erzhauses Habsburg
anlässlich der Huldigung zum 80. Geburtstag Kaiser Franz Joseph I.
vor der Kirche 1910

Herstellung | Production: Tanja Kühnel

Lektorat | Proofreading: Anja Zachhuber

Übersetzung | Translation: Elizabeth Mortimer, Anne Lösch

Englisches Korrektorat | English Proofreading: Fiona Mered

Druck | Printing: Graspo a.s.

Gedruckt in der EU | Printed in the EU

Gedruckt auf 150 g Munken Kristall rough

Printed on 150 g Munken Kristall rough

ISBN 978-3-7025-1132-6

www.pustet.at

Wir bemühen uns bei jedem unserer Bücher um eine
ressourcenschonende Produktion. Alle unsere Titel werden
in Österreich und seinen Nachbarländern gedruckt.

Um umweltschädliche Verpackungen zu vermeiden,
werden unsere Bücher nicht mehr einzeln in Folie
eingeschweißt. Es ist uns ein Anliegen, einen nachhaltigen
Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

We strive for resource-efficient production with each of
our books. All our titles are printed in Austria and its
neighboring countries. To avoid environmentally harmful
packaging, our books are no longer individually wrapped
in plastic. It is important to us to make a sustainable
contribution to climate and environmental protection.



Bleiben wir in Verbindung - melden Sie sich hier
zu unserem Newsletter an | Let's stay connected -
sign up for our newsletter here.